Niederschrift

Öffentlicher Teil

Stadtrat der Stadt Quedlinburg

SI/StRQ/05/14

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.07.2014 17:00 bis 20:32 Uhr
Ort, Raum:	Festsaal des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 20:24 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender des Stadtrates

Herr Frank Ruch

1. Stellvertreterin des Vorsitzenden

Frau Bianka Kachel

2. Stellvertreterin des Vorsitzenden

Frau Helga Poost

Oberbürgermeister Quedlinburg

Herr Dr. Eberhard Brecht

CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas

Herr Hardy Seidel

Herr Rainer Gerdes

Frau Jutta Gödecke

Herr Manfred Kaßbaum

Frau Barbara Kubietziel

Frau Dr. Sylvia Marschner

Herr Jörg Pfeifer

Herr Udo Sporleder

Frau Susanne Traubach

SPD-Fraktion

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Dr. Renate Brecht

Herr Reinhard Brinksmeier

Herr Dieter Schmidt

Fraktion DIE LINKE

Herr Volker Kriseleit

Herr Stefan Helmholz

Frau Karin Pflug

Frau Sonja Große

Fraktion Bürgerforum

Herr Christian Amling

Frau Gabriele Vester

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

Herr Christian Wendler

Grüne/QfW-Fraktion

Frau Sziborra-Seidlitz

Herr Peter Deutschbein

Herr Andreas Damm

Frau Angela Tauwaldt

FDP/Ortschaftsfraktion

Herr Lars Kollmann
Herr Detlef Kunze
Herr Hans-Joachim Wagner

Freie Fraktion Quedlinburg

Frau Bettina Ringel-Owczarzak
Herr Matthias Kirsch

NPD

Herr Matthias Brink

Verwaltung

Herr Roland Günzel
Frau Kerstin Frommert
Herr Wolfgang Scheller
Frau Birgit Voigt
Frau Marion Goldbeck
Frau Julia Rippich
Herr Michael Busch

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Es fehlen:

FDP/Ortschaftsfraktion

Herr Tim Wiesenmüller-Kune

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1** *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit durch den Oberbürgermeister, Feststellung der Tagesordnung; Verabschiedung der ehemaligen Mitglieder des Stadtrates*
- TOP 2** *Feststellung von Mandatsannahmen und Hinderungsgründen gemäß § 41, 42 KVG LSA*
- TOP 3** *Feststellen des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates und Übernahme der Sitzungsleitung*
- TOP 4** *Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Stadträte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das an Jahren älteste Mitglied des Stadtrates*
- TOP 5** *Wahl des Vorsitzenden des Stadtrates für die Wahlperiode 2014 - 2019
Vorlage: BV-StRQ/043/14*
- TOP 6** *Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates durch den Vorsitzenden des Stadtrates*
- TOP 7** *Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates für die Wahlperiode 2014 - 2019
Vorlage: BV-StRQ/044/14*
- TOP 8** *Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Stadtrates der Stadt Quedlinburg vom 25.05.2014
Vorlage: BV-StRQ/045/14*
- TOP 9** *Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Gernrode vom 25.05.2014
Vorlage: BV-StRQ/046/14*
- TOP 10** *Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Bad Suderode vom 25.05.2014
Vorlage: BV-StRQ/047/14*

- TOP 11** *Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Quedlinburg und seine Ausschüsse für die Wahlperiode 2014 - 2019
Vorlage: BV-StRQ/060/14*
- TOP 12** *Bildung einer zeitweiligen Arbeitsgruppe zur Aktualisierung der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg und der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse
Vorlage: BV-StRQ/059/14*
- TOP 13** *Mitteilung des Vorsitzenden über die Bestellung der Protokollführerinnen*
- TOP 14** *Mitteilung des Vorsitzenden über die gebildeten Fraktionen und deren Vorsitzenden*
- TOP 15** *Neubildung der Ausschüsse, Sitzverteilung und namentliche Benennung der Ausschussmitglieder*
- TOP 16** *Neubildung der Beiräte und Arbeitsgruppen, Sitzverteilung und namentliche Benennung der Mitglieder*
- TOP 17** *Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/049/14*
- TOP 18** *Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern der Stadtwerke Quedlinburg GmbH
Vorlage: BV-StRQ/050/14*
- TOP 19** *Benennung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
Vorlage: BV-StRQ/051/14*
- TOP 20** *Wahl des stimmberechtigten Vertreters und dessen 2 Stellvertreter sowie Entsendung von weiteren Vertretern mit beratender Stimme in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz
Vorlage: BV-StRQ/052/14*
- TOP 21** *Entsendung der stimmberechtigten Vertreter und deren Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheater
Vorlage: BV-StRQ/053/14*
- TOP 22** *Entsendung der städtischen Vertreter in die Ratsversammlung des Dachvereins Reichenstraße e.V.
Vorlage: BV-StRQ/054/14*
- TOP 23** *Entsendung eines Vertreters der Stadt Quedlinburg in die Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes "Selke/Obere Bode" für die Kommunalwahlperiode 2014 - 2019
Vorlage: BV-StRQ/055/14*
- TOP 24** *Sitzungsplan des Stadtrates der Stadt Quedlinburg - 2. Halbjahr 2014
Vorlage: IV-StRQ/002/14*
- TOP 25** *Bericht des Oberbürgermeisters*
- TOP 25.1** *Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA*
- TOP 25.2** *Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten*
- TOP 26** *Anträge*
- TOP 26.1** *Fraktionsantrag Bürgerforum Quedlinburg - Erwerb des Quedlinburger Bahnhofsgebäudes durch die Stadt Quedlinburg
Vorlage: FA-StRQ/011/14*
- TOP 27** *Öffentliche Einwohnerfragestunde*
- TOP 28** *Anregungen*
- TOP 29** *Anfragen*
- TOP 30** *Schließen des öffentlichen Teils*

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit durch den Oberbürgermeister, Feststellung der Tagesordnung; Verabschiedung der ehemaligen Mitglieder des Stadtrates

Herr Dr. Brecht: „Ich eröffne hiermit die konstituierende Sitzung des Stadtrates und begrüße sie alle herzlich.

Zunächst darf ich die ordnungsgemäße Ladung zu der heutigen Sitzung feststellen, es sei denn, hiergegen erhebt sich Widerspruch.

Von insgesamt 37 Stadträten sind 36 anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Ergänzend zur ursprünglichen Fassung der Tagesordnung gibt es noch einen Fraktionsantrag des Bürgerforums, der ihnen ausgereicht wurde. Gibt es noch weitere Änderungswünsche? Dann stelle hiermit die Tagesordnung der heutigen Sitzung fest.

Sehr geehrte Damen und Herren, mit der heutigen konstituierenden Sitzung beginnt die sechste Wahlperiode nach der friedlichen Revolution. Jene Wochen im Herbst 1989 und die daraufhin möglich gewordene Herstellung der deutschen Einheit haben freie Wahlen ermöglicht, über die die Bürgerinnen und Bürger eine Auswahl aus einer großen Zahl von Personen treffen konnten, denen sie die Lenkung der Geschicke der Stadt anvertrauen. Ich darf sie hiermit herzlich zu ihrer Wahl beglückwünschen und zur heutigen konstituierenden Sitzung im Festsaal des Quedlinburger Rathaus begrüßen. Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit ihnen zum Wohl unserer Stadt mit allen ihren Teilen.

Ich spreche aber auch jenen Kandidatinnen und Kandidaten meinen Respekt aus, die nicht die notwendige Stimmenzahl auf sich vereinigen konnten. Auch diesen Damen und Herren unterstelle ich, dass sie in ihrer übergroßen Mehrheit aus Verbundenheit zu ihrer Heimatstadt Quedlinburg für den Stadtrat kandidiert haben. Ich würde mich freuen, wenn sie nicht resignieren, sondern sich auf andere Weise für unsere UNESCO-Welterbestadt mit ihren Ortsteilen Gernrode und Bad Suderode engagieren.

Den vielen haupt- und ehrenamtlichen Wahlhelfern möchte ich persönlich auch noch einmal herzlich danken. Der Arbeitsumfang dieser Mammutwahl überstieg alles bislang Bekannte. Wir alle hoffen, dass die Quedlinburgerinnen und Quedlinburger auch bei künftigen Wahlen bereit sind, als ehrenamtliche Wahlhelfer wiederum dazu beitragen, dass Demokratie vor Ort funktionieren kann. Da den ehrenamtlichen Wahlhelfern schon mehrfach durch den Wahlleiter gedankt wurde, möchte ich heute diesen Dank ergänzen um jenen an die Hauptamtlichen. Stellvertretend für eine Vielzahl von Mitstreitern aus dem Rathaus danke ich dem Wahlleiter, Herrn Wolfgang Scheller, und seinem Stellvertreter, Herrn Michael Busch, für ihren außerordentlichen Einsatz bei der Organisation der Wahl am 25. Mai herzlich.

Schließlich möchte ich jene Damen und Herren würdigen, die in einer oder mehreren Wahlperioden hier vorn an den Tischen gesessen haben. Jeder von ihnen hat sich mit seinen speziellen Fähigkeiten für unsere Stadt eingesetzt.

Dafür möchte ich den ausgeschiedenen Mitgliedern des Stadtrates herzlich danken. Ich bitte die anwesenden Damen und Herren der früheren Stadträte nach vorn, um ihnen meinen Dank aussprechen zu können. Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

Herr Friedrich Bremert
Herr Wolfgang Döcke
Herr Jörg Hasenheyer
Herr Ernst-Ulrich Jürgens
Herr Steffen Kecke
Herr Dr. Klaus Köhler
Herr Rudolph Koehler
Frau Barbara Knöfler
Frau Undine Kurth
Herr Klaus Mansfeldt
Herr Ingo Pflug
Herr Hans-Joachim Rathmann
Herr Gerd Sauer
Herr Gerhard Schmidt
Herr Hartmut Thamke
Herr Erik Wagentrotz
Herr Ullrich Wagner
Herr Hinrich Warnecke

Zum Tagesordnungspunkt 2 übergebe ich das Wort an den Wahlleiter, Herrn Scheller. “

zu TOP 2

Feststellung von Mandatsannahmen und Hinderungsgründen gemäß § 41, 42 KVG LSA

Herr Scheller gibt Folgendes bekannt:

Für die am 25.05.2014 neu gewählten Stadträte wurden anhand der in der Verwaltung vorhandenen Unterlagen unter Einbeziehung der persönlichen Angaben der gewählten Bewerber für den Stadtrat mögliche Hinderungsgründe zur Ausübung des Stadtratsmandats und die Gründe des Ausscheidens gemäß der Bestimmungen der §§ 41, 42 der KVG LSA geprüft.

Die Vorschriften der §§ 41 und 42 KVG LSA werden an die Stadträte zur Kenntnisnahme und Beachtung mit den Unterlagen zur heutigen Sitzung des Stadtrates ausgereicht.

Nachfolgendes ist zur heutigen konstituierenden Sitzung des Stadtrates festzustellen.

1. Das durch den Wahlausschuss der Stadt Quedlinburg am 28.05.2014 festgestellte endgültige Wahlergebnis wurde durch den Wahlleiter am 31.05./01.06.2014 öffentlich bekannt gemacht.

Auf der Grundlage des § 43 KWG LSA in Verbindung mit § 69 Absatz 5 KWO LSA hat der Wahlleiter mit Schreiben vom 03.06.2014 die gewählten Bewerber ersucht, sich zur Annahme der Wahl zu äußern.

Nach Ende der Erklärungsfrist ist festzustellen, dass

alle gewählten Bewerber die Wahl angenommen haben und damit in den

Stadtrat eintreten

2. Bei den nunmehr dem Stadtrat angehörigen Stadträtinnen und Stadträten wurden nach Prüfung der vorliegenden Angaben einschließlich der abgegebenen persönlichen Erklärungen der Mandatsträger

keine

Gründe für ein Ausscheiden aus dem Stadtrat gemäß der Bestimmungen des § 41 Absatz 1 Ziffer 1 – 7 KVG LSA festgesetzt. Dabei bezieht sich die Prüfung auf den Zeitpunkt des heutigen Zusammentritts des Stadtrates zu Beginn der Wahlperiode 2014 – 2019.

Der Eintritt eines Hinderungsgrundes gemäß § 41 KVG LSA bzw. eines Grundes der zum Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Stadtrat führt, ist durch den Betroffenen selbstständig anzuzeigen. Der Stadtrat wird hiernach auf der Grundlage des § 42 Absatz 2 und 4 KVG LSA tätig.

Somit kann ich zusammenfassend zur heutigen konstituierenden Sitzung des Stadtrates feststellen, dass

keine

Hinderungsgründe der Mandatsträger gemäß § 41 KVG LSA oder weitere Gründe die zum Ausscheiden aus dem Stadtrat auf der Grundlage des § 42 Absatz 1 KVG LSA führen, vorliegen.

zu TOP 3

Feststellen des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates und Übernahme der Sitzungsleitung

Gemäß § 53 Absatz 2 KVG LSA sind die Stadträte in der ersten Sitzung der neuen Wahlperiode auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten zu verpflichten.

Diese Verpflichtung in der konstituierenden Sitzung des Stadtrates obliegt gemäß § 53 Absatz 2 Satz 2 KVG LSA dem *an Jahren ältesten Mitglied des Stadtrates*.

Nach den vorliegenden Angaben wurde ermittelt, dass

Herr Udo Sporleder, geboren am 22.07.1944

das lebensälteste Mitglied des heute hier zur konstituierenden Sitzung des Stadtrates in der Wahlperiode 2014 – 2019 zusammengetretenen Stadtrates ist.

Herr Sporleder bestätigt die Angaben zu seiner Person.

Der Oberbürgermeister fragt die Mitglieder des heute hier neu zusammengetretenen Stadtrates, ob jemand älter ist als Herr Sporleder.

Dies ist offensichtlich nicht der Fall.

Nunmehr wird Herrn Sporleder gefragt, ob er bereit ist, die Sitzungsleitung für die nächsten Tagesordnungspunkte zu übernehmen.

Herr Sporleder erklärt hierzu seine Bereitschaft und übernimmt sodann die

Sitzungsleitung.

zu TOP 4

Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Stadträte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das an Jahren älteste Mitglied des Stadtrates

Herr StR Udo Sporleder nimmt die Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Stadträte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten vor.

Herr StR Udo Sporleder bittet alle Stadträtinnen und Stadträte sowie alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben.

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. Des Weiteren gelobe ich, die mir nach den §§ 32 und 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen – Anhalt obliegenden Pflichten zu erfüllen.“

Die Stadträtinnen und Stadträte wiederholen gemeinsam die Verpflichtungsformel.

zu TOP 5

**Wahl des Vorsitzenden des Stadtrates für die Wahlperiode 2014 - 2019
Vorlage: BV-StRQ/043/14**

Herr StR Thomas schlägt für die CDU-Fraktion Herrn StR Frank Ruch als Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Quedlinburg vor.

Da kein Mitglied des Stadtrates widerspricht, kann gemäß § 56 Abs. 3 KVG LSA offen gewählt werden.

Beschluss:

Gemäß § 36 Abs. 2 KVG LSA wird für die Dauer der Wahlperiode 2014 bis 2019 aus der Mitte des Stadtrates

Herr Frank Ruch zum Vorsitzenden des Stadtrates gewählt.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Nach der Abstimmung übergibt Herr StR Sporleder das Wort dem Vorsitzenden des Stadtrates.

Herr Ruch bedankt sich bei den Stadträten für das große Vertrauen. Dies versteht er als Auftrag, diese unparteiische zielorientierte Zusammenarbeit auch in den nächsten 5 Jahren fortzusetzen. Die Würde diese Rates und dieses Hauses war jederzeit gewahrt. Basis war auch die gute bis sehr gute Vorarbeit bzw. Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Er bittet alle Stadträte, bei aller gebotenen Intensität der inhaltlichen Auseinandersetzungen stets die Würde des Anderen gegenüber zu achten und zu bewahren. Er wünscht allen Stadträten einen guten Start und dass die Motivation lange erhalten bleibt.

zu **TOP 6** **Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates durch den Vorsitzenden des Stadtrates**

Die Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates auf seine Amtspflichten wird durch den Vorsitzenden des Stadtrates gem. § 53 Abs. 2 KVG LSA durchgeführt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr StR Ruch, verpflichtet Herrn Udo Sporleder auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten.

Hierzu bittet Herr StR Ruch um das Nachsprechen der Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. Des Weiteren gelobe ich, die mir nach den §§ 32 und 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen – Anhalt obliegenden Pflichten zu erfüllen.“

Herr StR Sporleder wiederholt die Verpflichtungsformel.

zu **TOP 7** **Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates für die Wahlperiode 2014 - 2019**
Vorlage: BV-StRQ/044/14

zu **TOP 7.1** **Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates für die Wahlperiode 2014 - 2019**

Herr Ruch gibt bekannt, dass ihm ein Vorschlag der SPD-Fraktion vorliegt:

Frau Bianka Kachel

Der Stadtratsvorsitzende schlägt weiterhin vor, offen zu wählen. Da keiner der Stadträte widerspricht, findet eine offene Wahl statt.

Beschluss:

Gemäß § 36 Abs. 2 Satz1 KVG wählt der Stadtrat für die Dauer der Wahlperiode 2014 – 2019 aus dem Kreis der ehrenamtlichen Mitglieder Stadtrates

Frau Bianka Kachel zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu **TOP 7.2** **Wahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates für die Wahlperiode 2014 - 2019**

Von der Fraktion DIE LINKE wurde vorgeschlagen:

Frau Helga Poost

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Der Stadtratsvorsitzende schlägt weiterhin vor, offen zu wählen. Da keiner der Stadträte widerspricht, findet eine offene Wahl statt.

Beschluss:

Gemäß § 36 Abs. 2 Satz1 KVG wählt der Stadtrat für die Dauer der Wahlperiode 2014 – 2019 aus dem Kreis der ehrenamtlichen Mitglieder Stadtrates

Frau Helga Poost zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 35 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8

Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Stadtrates der Stadt Quedlinburg vom 25.05.2014
Vorlage: BV-StRQ/045/14

Herr Scheller weist auf die 3 nachfolgenden Beschlussvorlagen zur Feststellung der Gültigkeit der Wahl:

„Zu der Ihnen form- und fristgemäß versandten Beschlussvorlagen zur Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Stadtrates der Stadt Quedlinburg am 20.05.2014 und der Wahlen der Ortschaftsräte Gernrode und Bad Suderode für die Wahlperiode 2014 – 2019 gemäß § 51 Absatz 1 KWG LSA wird von mir als Gemeindegewahlleiter zur Aktualisierung der Sachverhaltsbegründung Folgendes angemerkt:

Das durch den Wahlausschuss am 28.05.2014 festgestellte endgültige Ergebnis der Wahl des Stadtrates und der beiden Ortschaftsräte wurde am 31.05./01.06.2014 gemäß § 42 KWG LSA in der *Mitteldeutschen Zeitung, Ausgabe Quedlinburger Harz-Bote* öffentlich bekannt gemacht.

Wahleinsprüche innerhalb der Frist gemäß § 50 Absatz 2 KWG LSA sind bei mir als zuständigen Gemeindegewahlleiter innerhalb der hierfür vorgesehenen Frist von 2 Wochen (16.Juni 2014; 24.00 Uhr)

nicht

eingegangen.

Ich kann somit abschließend feststellen, *dass die Wahl des Stadtrates und die Wahlen der Ortschaftsräte der Ortschaften Gernrode und Bad Suderode am 25.05.2014 ordnungsgemäß und korrekt durchgeführt wurden und der neugewählte Stadtrat somit uneingeschränkt die Beschlüsse zur Gültigkeit der Wahlen gemäß der heutigen Tagesordnung fassen kann.*

Ich bitte demzufolge um Ihre Zustimmung zu dem vorliegenden Beschlussvorlagen unter den Tagesordnungspunkten 8 - 10 der heutigen Sitzung.“

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Quedlinburg beschließt gemäß der §§ 51 Abs. 1 und 52 Abs. 1 Nr. 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA):

1. Einwendungen gegen die Wahl des Stadtrates der Stadt Quedlinburg vom 25.05.2014 liegen nicht vor.
2. Die Wahl des Stadtrates am 25.05.2014 ist gültig.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9

Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Gernrode vom 25.05.2014
Vorlage: BV-StRQ/046/14

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Quedlinburg beschließt gemäß der §§ 51 Abs. 1 und 52 Abs. 1 Nr. 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA):

1. Einwendungen gegen die Wahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Gernrode vom 25.05.2014 liegen nicht vor.
2. Die Wahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Gernrode am 25.05.2014 ist gültig.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 10

Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Bad Suderode vom 25.05.2014

Vorlage: BV-StRQ/047/14

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Quedlinburg beschließt gemäß der §§ 51 Abs. 1 und 52 Abs. 1 Nr. 1 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA):

1. Einwendungen gegen die Wahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Bad Suderode vom 25.05.2014 liegen nicht vor.
2. Die Wahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Bad Suderode am 25.05.2014 ist gültig.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 11

Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Quedlinburg und seine Ausschüsse für die Wahlperiode 2014 - 2019

Vorlage: BV-StRQ/060/14

Herr Ruch übergibt Herrn Scheller das Wort.

Herr Scheller weist darauf hin, dass den Stadträten mit der Beschlussvorlage eine Geschäftsordnung vorliegt. Gemäß der Regelung der bisherigen Gemeindeordnung, die bis zum 30.06.2014 galt, den § 51 a eingefügt und gemäß der ab 01.07. geltenden Kommunalverfassung (KVG LSA) hier der § 59, ist es erforderlich in der jeweiligen Wahlperiode, dass der Stadtrat sich für die Sitzungen des Stadtrates und für den Ortschaftsrat eine Geschäftsordnung gibt.

Aufgrund einer Empfehlung des Städte- und Gemeindebundes zum Umgang mit diesem Gesetz zur konstituierenden Sitzung hat sich die Verwaltung entschlossen, dem Stadtrat eine Kombination vorzulegen. So beinhaltet die vorliegende Geschäftsordnung neben der analogen Anpassung an die Kommunalverfassung auch schon eine neue Kernregelung. Es handelt sich hier um den § 56 des Kommunalwahlgesetzes und bezieht sich auf Abstimmung und Wahlen sowie deren Durchführung. Dies wurde in die Geschäftsordnung übernommen.

Im Vorfeld gab es mit den fraktionsbildenden Fraktionen und mit deren bekannten sowie deren neuen Vorsitzenden vor 3 Wochen eine Abstimmung, dass auf Grund der Regelung der Hauptsatzung, die nach den entsprechenden kommunalrechtlichen Vorschriften zu ändern ist. Die Verwaltung wird kurzfristig den Vorschlag unterbreiten, eine Arbeitsgruppe zu bilden, mit der Zielstellung kurzfristig die Hauptsatzung entsprechend zu ändern.

Herr Scheller berichtet von einem heute eingegangenen Sachantrag zu dieser Geschäftsordnung. Gemeinsam mit der Antragstellerin wurde der Antrag so ausgelegt, dass es bei diesem Antrag nicht um materielle Fragen geht. Es geht um die Platzierung des Tagesordnungspunktes der Einwohnerfragestunde, die gemäß § 28 eine Regelung ist, die in der Hauptsatzung aufzunehmen ist.

Des Weiteren soll aus der Einwohnerfragestunde eine Bürgerfragestunde gemacht werden. Ohne der Arbeitsgruppe vorzugreifen, informiert Herr Scheller darüber, dass sich dies schwierig gestaltet. Es gibt eine gesetzlich vorgeschriebene Einwohnerfragestunde und aus der Bestimmung der Definition aus § 21 KVG LSA ist der Einwohnerbegriff der weitergehende. Bürger sind nicht alle, aber Einwohner sind alle dieser Stadt.

Abschließend erklärt **Herr Scheller**, dass diese Punkte in der Arbeitsgruppe aufgenommen werden. Herr Scheller denkt, den dann vorgelegten Entwurf der Geschäftsordnung, unter Einbeziehung der Stadträte und der Fraktionen, in der Oktobersitzung dann mit den Änderungen und Ergänzungen zu beschließen.

Herr Ruch verweist auf den Sachantrag der Fraktion Grüne/QfW hinsichtlich der Positionierung der öffentlichen Einwohnerfragestunde in der Tagesordnung. Bisher stand die Einwohnerfragestunde nach Abhandlung der Beschlussvorlagen, nach dem vorliegenden Antrag soll die öffentliche Einwohnerfragestunde nach dem Bericht des Oberbürgermeisters platziert werden. Herr Ruch übergibt der Fraktionsvorsitzenden der einreichenden Fraktion das Wort.

Frau Stadträtin Sziborra-Seidlitz informiert über die Vorabstimmung mit Herrn Scheller, den Antrag mit in die Arbeitsgruppe zu übernehmen und alle Fraktionen zu beteiligen. Sie würde sich freuen, wenn die Bürger hierdurch wieder stärker beteiligt werden können.

Herr **Stadtrat Amling** hatte ebenfalls mit Herrn Scheller über einen Antrag gesprochen, den er heute evtl. eingebracht hätte. Hierbei geht es um die Einbeziehung von externen Sachverständigen in die Ausschüsse. Er bittet darum, dass dieser Punkt ebenfalls in der Arbeitsgruppe diskutiert wird.

Der **Stadtratsvorsitzende** bittet um Abstimmung zur Beschlussvorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse für die Wahlperiode 2014 – 2019 in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg und der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Vorlage: BV-StRQ/059/14

Herr Ruch führt in die Beschlussvorlage ein.

Herr Scheller schlägt vor, die 1. Sitzung in der 34. Kalenderwoche durchzuführen. Er und Herr Busch sind vom Oberbürgermeister als Mitglieder der Verwaltung benannt worden. Die Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge sollten bis Anfang August eingereicht werden, so dass diese ab 18.08. bereits eine Diskussionsgrundlage bilden. Zur Sitzung wird dann ein entsprechender Entwurf vorliegen. Inhalt der Diskussion wird sowohl der Antrag der Fraktion Grüne/QfW zum Thema Einwohnerfragestunde sowie auch der Antrag, den die Fraktion Bürgerforum Quedlinburg stellt, sachkundige Einwohner in den Ausschüssen zu etablieren. Das bedeutet, dass es in Zukunft nicht nur 4 beschließende Ausschüsse gibt, sondern auch beratende Ausschüsse, da sachkundige Einwohner nur bei beratenden Ausschüssen hinzugezogen werden können. Herr Scheller bittet Herrn Amling, dass er sich noch dazu äußern möchte, welche Ausschüsse es werden sollen und in welchem Geschäftskreis dieser Ausschuss als beratender Ausschuss zu bedienen ist.

Herr Ruch bittet alle Fraktionen, Vorschläge bis Ende Juli/Anfang August zu unterbreiten.

Herr StR Kollmann schlägt vor, dass auch dem Ortsbürgermeister von Bad Suderode die Möglichkeit einräumt werden sollte, in diesem Ausschuss mitzuwirken, da er ja nicht als Stadtratsmitglied fungiert, aber durchaus sicherlich Interesse hat.

Herr Ruch erklärt, dass es Herrn Sauer rechtlich ohnehin freisteht, daran teilzunehmen. Herr Sauer ist selbstverständlich herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Herr Ruch bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Zur Aktualisierung und Anpassung der derzeit geltenden Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg und der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse an die geänderte Rechtslage wird eine zeitweilige Arbeitsgruppe bestehend aus je einem Mitglied der Fraktionen des Stadtrates, die sich durch ein Fraktionsmitglied vertreten lassen können, gebildet.

Der Arbeitsgruppe gehören weiterhin der Fachbereichsleiter Recht und Ordnung sowie der Sachgebietsleiter Kommunales der Verwaltung an.

2. Zielstellung der Arbeitsgruppe ist es, dem Stadtrat noch im Jahr 2014 die aktualisierten Fassungen der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung zur Beschlussfassung vorzulegen.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Protokollführerinnen

Herr Ruch teilt mit, dass in Abstimmung mit der Verwaltung als Protokollführerinnen

Frau Annett Fuhrmann
Frau Heike Hablitschek

für die Wahlperiode 2014 bis 2019 benannt werden.

Für die Ortschaftsräte ist vorgesehen, dass für die Ortschaft Gernrode Frau Hablitschek und für die Ortschaft Bad Suderode Frau Fuhrmann protokolliert.

zu TOP 14

Mitteilung des Vorsitzenden über die gebildeten Fraktionen und deren Vorsitzenden

Nach den hier zugegangenen Mitteilungen haben sich auf der Grundlage des § 44 KVG LSA in Verbindung mit § 23 der Geschäftsordnung des Stadtrates im Stadtrat der Stadt Quedlinburg die folgenden Fraktionen gebildet.

Weiterhin sind die nachfolgenden Vorsitzenden der Fraktionen und deren Stellvertreter benannt worden.

CDU Fraktion

11 Mitglieder

Vorsitzender	Herr Ulrich Thomas
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Hardy Seidel
	Frau Jutta Gödecke
	Herr Rainer Gerdes
	Herr Manfred Kaßebaum
	Frau Barbara Kubietziel
	Frau Dr. Sylvia Marschner
	Herr Jörg Pfeifer
	Herr Frank Ruch
	Herr Udo Sporleder
	Frau Susanne Traubach

SPD Fraktion

5 Mitglieder

Vorsitzender	Herr Dr. Christian Schickardt
Stellvertretender Vorsitzender	Frau Bianka Kachel
Weitere Mitglieder	Frau Dr. Renate Brecht
	Herr Reinhard Brinksmeier
	Herr Dieter Schmidt

Fraktion DIE LINKE

5 Mitglieder

Vorsitzender	Herr Volker Kriseleit
Stellvertretender Vorsitzender	Herr Stefan Helmholz
Weitere Mitglieder:	Frau Helga Poost
Frau Karin Pflug	
	Frau Sonja Große

Fraktion Bürgerforum

4 Mitglieder

Vorsitzender	Herr Christian Amling
Stellvertretender Vorsitzender	Frau Gabriele Vester
Weitere Mitglieder	Herr Christian Wendler
	Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

Fraktion GRÜNE/QfW	4 Mitglieder
Vorsitzende	Frau Susan Sziborra-Seidlitz
Stellvertretender Vorsitzender	Herr Peter Deutschbein
Weitere Mitglieder	Frau Angela Tauwaldt Herr Andreas Damm
FDP/Ortschaftsfraktion	4 Mitglieder
Vorsitzender	Herr Lars Kollmann
Stellvertretender Vorsitzender	Herr Detlef Kunze Herr Tim Wiesenmüller-Kune
	 Herr Hans-Joachim Wagner
Freie Fraktion Quedlinburg	2 Mitglieder
Vorsitzender	Frau Bettina Ringel-Owczarzak
Stellvertretender Vorsitzender	Herr Matthias Kirsch
Fraktionslos:	Herr Mattias Brink

Neubildung der Ausschüsse, Sitzverteilung und namentliche Benennung der Ausschussmitglieder

Auf der Grundlage der §§ 46 ff der KVG LSA i.V. mit den §§ 5 und 6 der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg sind nachfolgende Mitglieder der Fraktionen als Ausschussmitglieder benannt worden:

1. Haupt- und Finanzausschuss als beschließender Ausschuss (Oberbürgermeister als Vorsitzender und 8 Stadträte mit Stimmrecht)

CDU	Herr Ulrich Thomas Herr Hardy Seidel Herr Manfred Kaßbaum
SPD	Herr Dr. Christian Schickardt
DIE LINKE	Herr Volker Kriseleit
BfQ	Herr Christian Amling
GRÜNE/QfW	Frau Susan Sziborra-Seidlitz
FDP/Ortschaftsfraktion	Herr Detlef Kunze

2. Wirtschafts-,Vergabe und Liegenschaftsausschuss als beschließender Ausschuss (8 Stadträte als stimmberechtigte Mitglieder)

CDU	Herr Manfred Kaßbaum Herr Jörg Pfeifer Frau Dr. Sylvia Marschner
SPD	Reinhard Brinksmeier
DIE LINKE	Frau Sonja Große
BfQ	Herr Dr. Bernd Mühlhäusler
GRÜNE/QfW	Frau Angela Tauwaldt
Ortschaftsfraktion	Herr Hans-Joachim Wagner

3. Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss als beschließender Ausschuss (8 Stadträte als stimmberechtigte Mitglieder)

CDU	Herr Rainer Gerdes Herr Udo Sporleder Herr Jörg Pfeifer
SPD	Herr Dieter Schmidt
DIE LINKE	Herr Stefan Helmholz
BfQ	Herr Christian Wendler
GRÜNE/QfW	Herr Peter Deutschbein
FDP/Ortschaftsfraktion	Herr Tim Wiesenmüller-Kune

4. Kultur-,Tourismus- und Sozialausschuss als beschließender Ausschuss (8 Stadträte als stimmberechtigte Mitglieder)

CDU	Frau Dr. Sylvia Marschner
-----	---------------------------

	Frau Barbara Kubietziel
	Frau Susanne Traubach
SPD	Frau Bianca Kachel
DIE LINKE	Frau Helga Poost
BfQ	Frau Gabriele Vester
GRÜNE/QfW	Herr Andreas Damm
FDP/Ortschaftsfraktion	Herr Lars Kollmann

zu TOP 16

Neubildung der Beiräte und Arbeitsgruppen, Sitzverteilung und namentliche Benennung der Mitglieder

Der Stadtratsvorsitzende gibt bekannt:

1. Lenkungsreis Kurzentrum

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 27.10.2011 sollen folgende Funktionsträger Mitglieder sein:

- > Oberbürgermeister
- > 3 von ihm zu benennende Verwaltungsmitglieder
- > Fraktionsvorsitzende des Stadtrates
- > Ortsbürgermeister Bad Suderode
- > 1 Ortschaftsratsmitglied Bad Suderode
- > Vorsitzende des Stadtrates

Herr StR Amling weist darauf hin, dass seine Fraktion nicht den Fraktionsvorsitzenden sondern ein Fraktionsmitglied gemeldet hat. Er spricht sich dafür aus, diesen Beschluss nicht so eng auszulegen und auch Fraktionsmitglieder in dem Lenkungsreis mitarbeiten zu lassen. Er wird als Stellvertreter zur Verfügung stehen.

Herr Ruch erklärt, dass es den Fraktionen freisteht, Stellvertreter zu benennen. Um die Arbeitsfähigkeit des Gremiums herzustellen, schlägt Herr Ruch vor, dass die Fraktionsvorsitzenden, die nicht kommen wollen, dann das aus ihrer Sicht zukünftig teilnehmende Mitglied schicken. Der Lenkungsreis muss dann sehen, dass er mit einer beschlussfähigen Regelung arbeiten kann.

Abschließend bittet **Herr Ruch** die Fraktionsvorsitzenden, die Meldungen unverzüglich an das Büro des Stadtrates zu geben und, wenn bekannt, gleich den Stellvertreter zu melden.

2. Projektgruppe „Mobile Ratsarbeit“

Die derzeitige Pilotphase ist bis in die Amtsperiode des jetzigen Stadtrates erweitert worden, um auch die Erfahrungen und Vorstellungen der neu gewählten Stadträte mit einfließen zu lassen. Es gibt auch noch die Möglichkeit, den Teilnehmerkreis der Pilotphase zu erweitern. Die Fraktionsvorsitzenden werden gebeten, je ein Mitglied zur Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe zu benennen. Weiterhin gehören der Arbeitsgruppe der Vorsitzende des Stadtrates und 3 Vertreter der Verwaltung (Herr Scheller, Herr Busch; Herr Krenckel). Ziel ist es, die Arbeitsgruppe bis maximal Ende des Jahres arbeiten zu lassen, um dann einen Grundsatzbeschluss in den Stadtrat einbringen zu können.

3. Lenkungsgruppe Stiftsberg

Herr Ruch erklärt das bisherige Verfahren nach seinem Kenntnisstand, dass gemäß des Beschlusses des Kultur,- Tourismus- und Sozialausschuss 1 Mitglied des Stadtrates in dieser Lenkungsgruppe mitarbeiten sollte. Er liegen derzeit jedoch mehrere Interessentenmeldungen vor bzw. sind angekündigt. Da es hier kein Beschluss des Stadtrates gibt, hält Herr Ruch eine Abstimmung mit dem Oberbürgermeister und der Verwaltung diesbezüglich für sinnvoll. Er bietet an, dass Interessenten aus den Fraktionen benannt werden, auf die Gefahr hin, dass noch ein engeres Auswahlverfahren vorgenommen werden muss.

Herr Dr. Brecht weist darauf hin, dass die Arbeitsgruppe möglichst schnell wieder arbeitsfähig sein sollte, da die Stadt aufgrund einer Landesförderung unter Zeitdruck steht. Eine Beschlussfassung am 28.08.2014 hält Herr Dr. Brecht für zu spät. Er neigt zu einem konsensualen Verfahren. Wenn dies nicht möglich ist, dann müsste heute abgestimmt werden. Es handelt sich um eine Vertrauensperson.

Herr Stadtrat Thomas bittet im Namen seiner Fraktion aufgrund der Ausführungen des Oberbürgermeisters um eine kurze Unterbrechung der Sitzung, damit sich die Fraktionsmitglieder besprechen können und Personen benennen können. Aufgrund der Vorbesprechungen ist seiner Meinung nach ein konsensualer Verfahren möglich.

Pause von 18:20 Uhr bis 18:50 Uhr

Herr Ruch informiert darüber, dass sich die Fraktionen bereits zur Lenkungsgruppe Stiftsberg verständigt haben. Aus dem Stadtrat wird eine 3-köpfige Gruppe entsandt (Herr Amling, Herr Brinksmeier und er). Dies erfolgt natürlich unter dem Vorbehalt, dass die Kirchenvertreter und die anderen Vertreter es so akzeptieren.

zu TOP 17

**Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern der
Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/049/14**

Herr Ruch führt in die Beschlussvorlage ein und schlägt die Verfahrensweise vor. Zunächst gibt er einen Überblick, wie die Benennung und die Besetzung der Aufsichtsräte erfolgt.

CDU	Herr Hardy Seidel
SPD	Herr Reinhard Brinksmeier
DIE LINKE	Frau Karin Pflug

Losentscheid für 2 Sitze für 4 Teilnehmer:

CDU
BfQ
FDP/Ortschaftsfraktion
GRÜNE/QfW

Der Vorsitzende zieht mit dem Los die FDP/Ortschaftsfraktion für den 4. freien Sitz. Die Fraktion FDP/Ortschaftsfraktion benennt Herrn StR Andreas Damm.

Das Los für den 5. freien Sitz erhält die Fraktion GRÜNE/QfW. Diese Fraktion benennt Herrn Christian Wendler.

Beschluss:

In den Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg (Wowi GmbH) werden aus der Mitte des Stadtrates für die Wahlperiode 2014 – 2019 folgende 5 Mitglieder entsandt.

1. Herr Hardy Seidel
2. Herr Reinhard Brinksmeier
3. Frau Karin Pflug
4. Herr Andreas Damm
5. Herr Christian Wendler

Die weitere Besetzung der Mitglieder der Stadt Quedlinburg für den Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg ist der Sachverhalts-begründung zu entnehmen.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 18

Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern der Stadtwerke Quedlinburg GmbH

Vorlage: BV-StRQ/050/14

CDU	Herr Frank Ruch Herr Manfred Kaßbaum
SPD	Herr Dr. Christian Schickardt
DIE LINKE	Herr Volker Kriseleit

Losentscheid für 2 Sitze für 3 Teilnehmer:

BfQ
FDP/Ortschaftsfraktion
GRÜNE/QfW

Herr Amling bittet um eine kurze Beratungspause.

Pause von 19:02 Uhr bis 19:05 Uhr

Der Vorsitzende zieht mit dem Los, die Fraktion GRÜNE/QfW für den 5. freien Sitz. Die Fraktion benennt Herrn StR Peter Deutschbein.

Das Los für den 6. freien Sitz erhält die Fraktion BfQ. Diese Fraktion benennt Herrn StR Christian Amling.

Beschluss:

In den Aufsichtsrat der Stadtwerke Quedlinburg GmbH (SWQ GmbH) werden aus der Mitte des Stadtrates für die Wahlperiode 2014 – 2019 folgende 6 Mitglieder entsandt.

1. Herr Frank Ruch-
2. Herr Manfred Kaßbaum
3. Herr Dr. Christian Schickardt
4. Herr Volker Kriseleit
5. Herr Peter Deutschbein
6. Herr Christian Amling

Die weitere Besetzung der Mitglieder der Stadt Quedlinburg für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Quedlinburg GmbH ist der Sachverhaltsbegründung zu entnehmen.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 19

**Benennung der Mitglieder des Aufsichtsrates der
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
Vorlage: BV-StRQ/051/14**

CDU
SPD
DIE LINKE

Frau Susanne Traubach
Frau Dr. Renate Brecht
Herr Stefan Helmholz

Losentscheid für 1 Sitz für 3 Teilnehmer:

BfQ
FDP/Ortschaftsfraktion
GRÜNE/QfW

Der Vorsitzende zieht mit dem Los die Fraktion GRÜNE/QfW für den 4. freien Sitz. Die Fraktion benennt Frau Gabriele Vester.

Beschluss:

1. In den Aufsichtsrat der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH (QTM-GmbH) werden aus der Mitte des Stadtrates für die Wahlperiode 2014 – 2019 nachfolgende 4 Mitglieder entsandt:

1. Frau Susanne Traubach
2. Frau Dr. Renate Brecht
3. Herr Stefan Helmholz
4. Frau Gabriele Vester

Die weitere Besetzung des Aufsichtsrates ist der Sachverhaltsbegründung zu entnehmen.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 20

**Wahl des stimmberechtigten Vertreters und dessen 2 Stellvertreter
sowie Entsendung von weiteren Vertretern mit beratender Stimme in die
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung und
Abwasserentsorgung Ostharz
Vorlage: BV-StRQ/052/14**

Herr Ruch führt in die Beschlussvorlage ein. Er bittet die Fraktionen um entsprechende Vorschläge.

Herr StR Thomas schlägt für die CDU-Fraktion Frau Susanne Traubach und Herrn Udo Sporleder zur Entsendung von Stadträten mit beratender Stimme in die Bezirksversammlung vor.

Die Fraktionsvorsitzende der Fraktion GRÜNE/QfW, Frau Sziborra-Seidlitz, schlägt Herrn Peter Deutschbein vor.

Beschluss:

Der Stadtrat wählt

1. den Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg Herrn Dr. Brecht, als stimmberechtigten Vertreter der Stadt Quedlinburg für die Wahlperiode 2014 – 2019 in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZVO);
2. als Stellvertreter des Oberbürgermeisters für die Wahlperiode 2014 – 2019 in die Verbandsversammlung nachfolgende 2 Mitglieder des Stadtrates
 1. Herr Ulrich Thomas
 2. Herr Dieter Schmidt
3. der Stadtrat entsendet weiterhin mit beratender Stimme in die Verbandsversammlung für die Wahlperiode 2014 – 2019 nachfolgende 3 Mitglieder des Stadtrates
 1. Frau Susanne Traubach
 2. Herr Udo Sporleder
 3. Herr Peter Deutschbein

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 21

Entsendung der stimmberechtigten Vertreter und deren Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheater

Vorlage: BV-StRQ/053/14

Folgende stimmberechtigten Vertreter sowie jeweilige Stellvertreter werden vorgeschlagen:

	<u>Stimmberechtigte Vertreter</u>	<u>Jeweilige Stellvertreter</u>
CDU	1. Herr Christian Wendler	1. Frau Barbara Kubietziel
SPD	2. Frau Bianka Kachel	2. Frau Dr. Renate Brecht
DIE LINKE	3. Herr Dr. Eberhard Brecht	3. Frau Helga Poost

Beschluss:

Der Stadtrat entsendet in die Verbandsversammlung des Nordharzer Städtebundtheaters für die Wahlperiode 2014 – 2019 nachfolgende stimmberechtigte Vertreter und für den Verhinderungsfall deren jeweiligen Stellvertreter.

<u>Stimmberechtigte Vertreter</u>	<u>Jeweilige Stellvertreter</u>
1. Herr Dr. Eberhard Brecht	1. Frau Barbara Kubietziel
2. Frau Bianka Kachel	2. Frau Dr. Renate Brecht
3. Herr Christian Wendler	3. Frau Helga Poost

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 22

**Entsendung der städtischen Vertreter in die Ratsversammlung des Dachvereins Reichenstraße e.V.
Vorlage: BV-StRQ/054/14**

Herr Ruch gibt den Hinweis, dass die 2 zu entsendenden Vertreter nur mit einer Stimme abstimmen dürfen. Es gibt aufgrund der Fraktionsgröße einen feststehenden Vertreter. Es handelt sich um Herrn Hardy Seidel (CDU-Fraktion). Nach Einigung zwischen den Fraktionen wurde für den 2. Sitz Herr Andreas Damm vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Stadtrat entsendet die nachfolgenden Mitglieder des Stadtrates als Vertreter der Stadt Quedlinburg in der Ratsversammlung des Dachvereins e.V. für die Wahlperiode 2014 – 2019 die nachfolgenden Mitglieder des Stadtrates

1. Herr Hardy Seidel
2. Herr Andreas Damm

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 1

zu TOP 23

**Entsendung eines Vertreters der Stadt Quedlinburg in die Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes "Selke/ Obere Bode" für die Kommunalwahlperiode 2014 - 2019
Vorlage: BV-StRQ/055/14**

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Quedlinburg beschließt gem. § 54 Abs. 3 Satz 2 WG LSA i. V. m. § 9 Abs. 1 der Verbandssatzung des Unterhaltungsverbandes Selke/ Obere Bode“, für die Kommunalwahlperiode 2014 – 2019 die Bestimmung von Herrn Oberbürgermeister Brecht als Stimmführer für die Stadt Quedlinburg in der Verbandsversammlung

und

Herrn Kai Wiebensohn als dessen Stellvertreter

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 24

**Sitzungsplan des Stadtrates der Stadt Quedlinburg - 2. Halbjahr 2014
Vorlage: IV-StRQ/002/14**

Der Stadtrat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

zu TOP 25

Bericht des Oberbürgermeisters

zu TOP 25.1

Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/05/14

Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA

Zur Ausführung der gefassten Beschlüsse liegt kein neuer Sachstand vor.

Es wurden in der Zeit vom 20.05.2014 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 25.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

- **Vorbemerkung**

Unter der Ziffer 3 dieses Tagesordnungspunktes berichten bundesweit Bürgermeister über aktuelle Themen der jeweiligen Kommune. Dabei ist nicht immer ganz einfach, den richtigen Umfang der Berichterstattung zu finden. So werde ich auch in der neuen Legislaturperiode damit leben müssen, dass von einem Teil des Stadtrates in Abständen der Vorwurf mangelnder Information und Intransparenz erhoben wird, während andere Stadträte mir den freundschaftlichen Hinweis geben, man könne auf das oder andere Thema durchaus verzichten. Nicht nur beim Umfang der Berichterstattung sondern auch bei den Themen gehen die Meinungen auseinander. Gehört nun der schlechte Zustand eines Wanderweges und dessen mögliche Verbesserung in einen Bürgermeisterbericht? Oder sollte ich stattdessen über die durch EU, Bund und Land gesetzten Rahmenbedingungen kommunalen Handelns wie Förderprogramme oder das Finanzausgleichsgesetz berichten? Ich werde also in der neuen Legislaturperiode erneut den Versuch unternehmen, sie nicht zu kurz und nicht zu lang sowie in thematischer Ausgewogenheit zu informieren.

- **Situation des ehemaligen Kurzentrums**

Um dem Anspruch der Kürze gerecht zu werden, verzichte ich an dieser Stelle auf einen Sachstandsbericht zur Liegenschaft des Kurzentrums. Hierzu wurde alles Wissenswerte über die MZ mitgeteilt. Für spezifische Rückfragen stehen Frau Goldbeck, Herrn Scheller oder ich im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung zur Verfügung.

- **Status-Verlust Gernode als Grundzentrum**

In zwei Sitzungen des Regionalausschusses der Planungsgemeinschaft Harz am 31.03. und am 13.06.2014 sowie in der Regionalversammlung am 08. Juli wurden die vom Gesetzgeber für notwendig erachteten Änderungen der Zentrale-Orte-Konzeption erörtert. Insbesondere ging es um die Prüfung, welche der jetzt bestehenden Grundzentren noch den Vorgaben des Landesentwicklungsplans 2010 entsprechen. Unser Ortsteil Gernode genügt zwar einem wichtigen Kriterium: Mit 3700 Einwohnern liegt Gernode über der kritischen Bevölkerungszahl von 3000. Leider werden aber alle anderen Kriterien für ein Grundzentrum nicht erfüllt. Es ist unwahrscheinlich, dass das Landesverwaltungsamt eine Festschreibung von Gernode als Grundzentrum genehmigen würde. Ich habe am 08. Juli 2014 dem ersten Entwurf der Zentralen-Orte-Konzeption der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz vorläufig und unter der Bedingung zugestimmt, dass Gernode als „Ort mit besonderer Bedeutung der sozialen Versorgung“, sprich: als herausgehobener Schulstandort, im Regionalen Entwicklungsplan Harz festgeschrieben wird. Um die gewählten Vertreter insbesondere aus Gernode in die Diskussion einzubeziehen, werden wir eine Informationsvorlage für den Ortschaftsrat Gernode am 10. September, für den Bauausschuss am 25. September und für

den Stadtrat am 16. Oktober erarbeiten, um gegebenenfalls bei der für das zweite Halbjahr geplanten öffentlichen Anhörung auf die Neufassung des Regionalen Entwicklungsplans (REP) noch einmal Einfluss nehmen zu können. Erst 2015 ist mit einer abschließenden Verabschiedung der überarbeiteten REP zu rechnen.

- **Ankauf einer Fläche für den Ökogarten**

Ich gehe davon aus, dass ihnen allen bekannt ist, dass das Land die in seinem Eigentum befindliche und derzeit vom Ökogarten genutzte Fläche veräußern will. Um den Ökogarten zu erhalten, steht die Stadt schon seit längerer Zeit in Verhandlungen mit dem Landesbetrieb "Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt (BLSA) und dem Finanzministerium. Die Quedlinburger Bürgerstiftung will dankenswerterweise die Stadt und den Förderverein des Ökogartens dabei unterstützen, das Gelände des Natur- und Umweltzentrums zu erwerben. Dazu wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen, an der sich möglichst viele Einwohner beteiligen sollten. Der alte Stadtrat hat das Anliegen insofern unterstützt, als dieser in seiner Sitzung vom 20. Mai 20145 einem CDU-Antrag zum Ankauf der Fläche einstimmig folgte.

Abweichend vom gefassten Beschluss wird der Kaufpreis jedoch nicht bei 33 sondern bei ca. 37 T € liegen, da das Land das Grundstück nur als Ganzes, also einschließlich der öffentlichen Wege veräußern wird. Eine diskutierte Kaufpreisminderung durch das Finanzministerium ist nicht möglich, da eine solche nur bei einer Verwaltungsnutzung der Liegenschaft im engeren Sinn gewährt werden darf. Derzeit arbeiten wir an einer Lösung, die eine Refinanzierung durch Spenden der Bürgerstiftung im Einklang mit deren Satzung und dem Stiftungsrecht ermöglicht und den finanziellen Aufwand möglichst gering hält. Dazu wird es in der kommenden Woche ein abschließendes Gespräch mit allen Beteiligten geben.

- **Rückschau auf städtische Feste**

Seit der letzten Sitzung des alten Stadtrates haben einige kulturelle Veranstaltungen stattgefunden, an die ich an dieser Stelle noch einmal erinnern möchte:

Es ist dies das Stadtfest um den Welterbetag 01.06. herum. Unter Mitwirkung vieler Quedlinburger Vereine und Künstler von nah und fern konnten wir unser Jubiläum „20-Jahre-Unesco Welterbe“ begehen. Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden bedanken, die zum Gelingen des Stadtfestes mit viel Motivation und großes Engagement beigetragen haben. Für den eigentlichen Termin der Welterbe-Titel Verleihung am 17. Dezember Jubiläum bereiten wir einen Festakt im Quedlinburger Theater vor. Als Hauptredner ist der Präsident der deutschen UNESCO-Kommission, Walter Hirche, vorgesehen. Der festliche Rahmen dieser Veranstaltung wäre dazu angetan, eine bereits diskutierte Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Quedlinburg vorzunehmen. Die Fraktionsvorsitzenden des alten Stadtrates haben entschieden, die Entscheidung hierzu dem neuen Stadtrat zu überlassen. Ich würde sie daher bitten, in ihren Fraktionen über die bekannten Vorschläge zu befinden. Ich werde allen Fraktionen in Kürze die Personalvorschläge schriftlich zur Verfügung stellen und bitte um vertraulichen Umgang mit dieser Information.

Neben dem Stadtfest konnten auch andere Feste der Stadt erfolgreich begangen werden. Es sind dies u.a. der Kaiserfrühling, Fête de la Musique, die Swing- und Dixieland Tage und das Brunnenfest in Bad Suderode mit Würdigung des Titels „Bad“, den der Ort seit 100 Jahren mit Stolz trägt. Auch diese Feste fundieren auf einem hohen Maß an ehrenamtlichem Einsatzes, für

den ich herzlich danke.

Ohne diesen Einsatz wäre auch unser Brühfest „Vom Zauber der Bäume“ am kommenden Sonnabend, dem 12. Juli, nicht denkbar. Sie sind alle eingeladen, um sich von Shakespeare in einem Sommernachtstraum einfangen zu lassen.- Eine Woche später findet der Sachsen-Anhalt-Tag in unserer Nachbarstadt Wernigerode statt, an der sich auch etliche Vertreter Quedlinburgs beteiligen. Schließlich sei auf das Gildefest hingewiesen, dass vom 01. bis 03. August stattfindet.

- **Einweihungen in Gernrode**

Gernrode kann sich über zwei Freigaben freuen. Am 14. Juni wurde die sanierte Kindereinrichtung „Gernröder Spatzen“ offiziell wieder ihrer Bestimmung übergeben. Den damit verbundenen Tag der offenen Tür nutzten sehr viele Einwohner. In der kommenden Woche wird fristgemäß eine Tiefbaumaßnahme in Gernrode abgeschlossen. Am 17. Juli wird um 10 Uhr die Willi-Lohmann-Straße wieder für den Verkehr freigegeben.

- **Fensterbeleuchtung Rotarier**

Mit dem Präsidentenwechsel der Rotary-Clubs aus dem englischen Sandy und Quedlinburg verbunden war die Übergabe einer Spende von ca. 2 500 € an die Stadt Quedlinburg. Mit dieser großzügigen Unterstützung von Rotary war es möglich, die von Touristen immer wieder bestaunte Beleuchtung unseres Glasbildes hier im Festsaal zu erneuern. Mit den im Kronleuchter versteckt installierten LED-Strahlern wird nun Heinrich wieder ins rechte Licht gerückt. Herzlichen Dank.

- **Besuch aus Hameln**

Eine Besuchergruppe des Hamelner Vereins für Städtepartnerschaften besucht in der Zeit vom 19. bis 21. September die Stadt Quedlinburg. Die vielen von ihnen bekannte Vorsitzende Gudrun Weigt würde sich freuen, wenn einige Stadträte die Zeit fänden, unsere Städtepartnerschaft durch ein gemeinsames Abendessen zu beleben. Ich möchte Sie aufrufen, dieser freundlichen Einladung zu folgen. Das Abendessen findet am Sonnabend, den 20. September um 19:30 Uhr im Brauhaus Lüdde statt. Falls Sie Interesse haben, bitte ich um kurzfristige Rückmeldung in meinem Sekretariat.

- **Novelis-Besuch**

Der Wirtschaftsförderer der Stadt, Herr Henning Rode, und ich haben eine Anregung von Herrn Stadtrat Peter Deutschbein aufgegriffen und die Firma Novelis in Nachterstedt besucht. Novelis fertigt hochwertige Aluminiumprodukte. Auch wenn das Unternehmen nicht in der Gemarkung der Stadt Quedlinburg liegt, so dürfte es doch mit seinen knapp 1000 Mitarbeitern und einem Umsatz in Millionenhöhe das bedeutsamste Unternehmen der Region sein, das mittelbar auch die Entwicklung der Stadt Quedlinburg beeinflusst. Zur Erreichung des wichtigsten Ziels der Stadt Quedlinburg - der Erhöhung des Gewerbesteueraufkommens – wird Novelis jedoch kaum beitragen können, da der einzig erforderliche Zulieferbetrieb auf dem Betriebsgelände in Nachterstedt selbst entsteht. Allerdings gibt es zwei Felder, in denen uns die positive Entwicklung von Novelis auch der Stadt Quedlinburg zugute kommt: Zum einen tragen die zeitweise im Unternehmen tätigen – vor allem britischen -Mitarbeiter wesentlich zu der erfreulichen Entwicklung der Übernachtungszahlen in unserer Stadt bei. Zum anderen bietet sich Quedlinburg als Wohnort der vielen neuen

Mitarbeiter von Novelis an. Schon jetzt leben etliche Führungskräfte des Unternehmens in der Stadt. Um mehr dort Beschäftigte für Quedlinburg als Wohnort zu begeistern, habe ich mit der WoWi, der WoGe und „Haus und Grund“ Kontakt aufgenommen, um mehr von Novelis-Mitarbeitern nachgefragte 4-Raum- Wohnungen anbieten zu können. Diese wollen jetzt dem Unternehmen konkrete Angebote unterbreiten. Zum anderen werden wir für das Unternehmen eine elektronische Imagebroschüre in deutsch und englisch erarbeiten, die aufbauend auf dem vorhandenen Material von QTM und Stadt insbesondere mit den sehr guten Bildungs- und Kulturangeboten Quedlinburgs werben und letztlich Neubürger generieren soll. Weitere Kontakte zwischen der Geschäftsführung und der Stadt wurden vereinbart.

- **Kongresse & Tagungen**

Schließlich ist zu berichten, dass sich Quedlinburg erfreulicherweise weiter als Tagungsort entwickelt. Entgegen früherer Planungen des Bundesbauministeriums wird der diesjährige Denkmalschutzkongress doch erneut in unserer Stadt stattfinden, nämlich am 26. und 27. August. Zum anderen wurde vom Regionalbüro Nord-West des Weltverbandes der UNESCO-Welterbe-Stätten OWHC entschieden, eine größere Fachtagung am 13. und 14. November in Quedlinburg zu veranstalten.

zu TOP 26 **Anträge**

zu TOP 26.1 **Fraktionsantrag Bürgerforum Quedlinburg - Erwerb des Quedlinburger
Bahnhofsgebäudes durch die Stadt Quedlinburg**
Vorlage: FA-StRQ/011/14

Herr Amling verliest den 1. Absatz des Antrages und erläutert ihn.

Herr Dr. Brecht hat den Antrag nicht als Prüfauftrag verstanden. Es wird das Handeln des Oberbürgermeisters und seiner Verwaltung eingeklagt. Der Antrag ist evtl. ungenau formuliert.

**Stellungnahme des OB zum Antrag der Fraktion Bürgerforum
Quedlinburg:**

Das Sorgenkind Quedlinburger Bahnhof stand und steht im Fokus der Stadtverwaltung.

Thema Sauberkeit: Es wurde erreicht, dass auf unser Drängen hin die Reinigungsfrequenz auf den der DB gehörenden Flächen deutlich erhöht wurde. Auf meine Rückfrage hin bestätigten die Mieter in der Bahnhofshalle, dass diese angekündigte Mehrreinigung auch umgesetzt wurde. Dafür mein Dank an die DB.

Sorgenkind bleiben die Flächen, die dem jetzigen Eigentümer des Bahnhofsgebäudes gehören. Die auf unsere Mahnung hin gegebenen Zusagen wurden bislang nur unzureichend eingehalten, so dass sich Gäste der Stadt diese Flächen betreffend weiter – fälschlicherweise - bei der Stadtverwaltung beschweren. Daher bietet eine Weiterveräußerung des Bahnhofs die Chance, dass sich auch in diesem Bereich eine Verbesserung ergibt.

Die Antragsteller geben als weiteren Grund für den Erwerb des Bahnhofsgebäudes an, dass sich in diesem ein Welterbezentrum und eine

Außenstelle der QTM unterbringen ließen. Ohne an dieser Stelle die Kostenfrage aufwerfen zu wollen, ist zu fragen, ob man ernsthaft dezentral solche Einrichtungen installieren möchte, zudem der Strom der Reisenden aufgrund des bei der DB nicht verhandelbaren Haltepunktes gar nicht mehr durch das Bahnhofsgebäude führt. Dieser Umstand begrenzt auch das Mieterpotenzial für die Bahnhofshalle, so dass die im Antrag gewünschten weiteren Geschäfte eher einem Wunschenken geschuldet sind.

Somit verbleibt die fehlende öffentliche Toilette als nachvollziehbares Motiv der Stadt, das Bahnhofsgebäude zu erwerben. Aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 13. März 2013 „Aufwertung des Quedlinburger Bahnhofs“ arbeitet die Verwaltung an einer geeigneten Lösung, wobei eventuell das Schnittstellenprogramm des Landes genutzt werden könnte. Die Bemühungen der Stadtverwaltung für eine WC-Anlage und Schließfächer wäre demnach die Alternative zum Antrag des Bürgerforums, wenn es allein um die Frage der Aufwertung des Bahnhofs geht. Ich will es polemisch zuspitzen: Sollten wir eine Kuh kaufen, um ein Glas Milch trinken zu können?

Der Milch-Vergleich wäre dann unzutreffend, wenn ein zumindest bescheidener wirtschaftlicher Nutzen möglich ist, wie ihn die Antragsteller in Aussicht stellen. Hierzu ist zunächst festzustellen, dass die Stadt selbst aus den bekannten Gründen als Käufer und Investor nicht in Frage kommt. Von allen Tochterunternehmen wäre wohl die WoWi als am ehesten geeignet für die Übernahme des Bahnhofs. Legt man die uns bekannten Rahmendaten zugrunde, würde sich bei einem Kaufpreis von 450 T €, einer bewusst geringen Tilgungsrate, unter Berücksichtigung der Betriebskosten einschließlich der kurzfristig erforderlichen Reparaturen und unter Gegenrechnung der Mieteinnahmen ein jährlicher Fehlbetrag im 4- bis 5 stelligen €-Bereich ergeben.

Diese Kalkulation wurde allerdings ohne Berücksichtigung von Fördermitteln vorgenommen. Bei einer Nutzung des Förderprogramms REVITA – eventuell auch in Kombination mit anderen Fördertöpfen - ist zu berücksichtigen, dass die Mittel daraus bis Ende 2017 vertraglich gebunden sind, also vor 2018 keine Fördermittel abgerufen werden können. Dies bedeutet, dass bis zu diesem Zeitpunkt die jährlichen Defizite zu Lasten der WoWi und deren Jahresergebnis gehen. Zum anderen kann nicht von einem geförderten Grunderwerb ausgegangen werden, da von allen befragten Fachleuten der Kaufpreis 450 T € + X als viel zu hoch angesetzt einstuft wird.

Fazit:

1. Funktionale Erwägungen allein rechtfertigen nicht einen Erwerb des Bahnhofs in Quedlinburg.
2. Eine simple wirtschaftliche Kalkulation führt zu dem Ergebnis, dass ohne öffentliche Förderung eine Übernahme des Bahnhofs nicht verantwortbar ist.
3. Da eine Förderung frühestens 2018 möglich ist, müsste ein Erwerber WoWi bis dahin die auflaufenden Jahresfehlbeträge allein tragen. Eine Förderung im Jahr 2018 ist denkbar, aber keineswegs sicher. Hier müssten weitere Gespräche geführt werden, die mit der NASA verabredet sind.
4. Um die Situation ab 2018 beurteilen zu können, bedarf es weiterer wirtschaftlicher Betrachtungen. Eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung mit dem Ziel des Ankaufs ohne tiefer gehenden Untersuchungen wäre daher unverantwortlich.
5. Daher sollte der vorliegende Antrag als Prüfantrag an den Bauausschuss überwiesen werden.
6. Da uns nur ein enges Zeitfenster verbleibt, schlage ich vor, dass die

Stadt einen Aufschub zur Entscheidung erwirkt, um dann kurzfristig einer zusätzlich anberaumten oder vorgezogenen Sitzung des Bauausschusses am 05. August den Antrag beraten zu können. Abschließend könnte der Stadtrat in seiner Sitzung vom 28. August einen Beschluss zu fassen.

Herr StR Thomas weist darauf hin, dass eine getrennte Sichtweise zwischen Bahnhofsgelände und Bahnhofsgelände erforderlich ist. Es kommen zusätzliche Aufgabenfelder auf die Stadt zu. Man sollte vorab klären, ob diese bewerkstelligt werden können. Die CDU-Fraktion stellt Änderungsantrag, den letzten Satz des Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern:

... die Verwaltung wird beauftragt, eine Finanzierungsmöglichkeit zum Erwerb der Bahnhofsgelände zu prüfen und darüber in den Fachausschüssen zu berichten.

Fachausschuss kann in dem Fall der Bauausschuss oder der HFA und es muss natürlich auch konzeptionell perspektivisch der Tourismusausschuss sein.

Herr StR Amling schließt sich dem Änderungsvorschlag der CDU-Fraktion an. Er weist aber darauf hin, dass aufgrund der Ausübung des Vorkaufsrechts eine zeitnahe Entscheidung getroffen werden sollte.

Herr Dr. Brecht möchte von Herrn StR Thomas wissen, ob sein Antrag noch modifiziert werden kann. Aufgrund des geringen Zeitfensters spricht sich Herr Dr. Brecht gegen die Einbeziehung aller genannten Ausschüsse aus, um eine Beschlussfassung im Stadtrat am 28.08. zu erreichen.

Frau Rippich erklärt zum Vorkaufsrecht, dass dieses erst ausgeübt wird, wenn der Kaufvertrag abgeschlossen ist. D. h. die Stadt springt in einen bestehenden Vertrag ein und ist somit gezwungen, den im Notarvertrag genannten Preis zu zahlen. Ein Vorkaufsrecht hat die Stadt nur nach Denkmalschutzgesetz, da es sich um ein Einzeldenkmal handelt.

Herr Ruch greift die Empfehlung des Oberbürgermeisters auf, den Bauausschuss damit zu beauftragen.

Herr StR Thomas schließt sich dem an, schlägt aber dennoch vor, den Haupt- und Finanzausschuss mit einzubeziehen. Die Einbeziehung des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses war nur als Anregung zu verstehen, um z. Bsp. die angedachte Unterbringung eines Begrüßungszentrum „Welterbe“ zu diskutieren.

Herr Ruch fragt die antragseinreichende Fraktion, ob sie mit folgender Änderung des Beschlussvorschlages einverstanden ist:

Der Stadtrat beauftragt (den Oberbürgermeister) die Verwaltung, unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten und unter Zuhilfenahme der Tochtergesellschaften der Stadt, Finanzierungsmöglichkeiten zum Erwerb des Bahnhofsgeländes zu prüfen und hierzu zeitnah den Bauausschuss und den Haupt- und Finanzausschuss zu beteiligen, sodass der Stadtrat der Stadt Quedlinburg am 28.08.2014 hierüber entscheiden kann.

Herr Amling stimmt der Änderung zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten und unter Zuhilfenahme der Tochtergesellschaften der Stadt, Finanzierungsmöglichkeiten zum Erwerb des Bahnhofsgebäudes zu prüfen und hierzu zeitnah den Bauausschuss und den Haupt- und Finanzausschuss zu beteiligen, sodass der Stadtrat der Stadt Quedlinburg am 28.08.2014 hierüber entscheiden kann.

geändert endgültig beschlossen

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 26.2

Antrag StR Kollmann - Kontaktaufnahme mit Investor zur Abklärung der Voraussetzungen einer Ansiedlung eines Schlachthofes

Der Antrag ist aufgrund von aktuellen Pressemitteilungen nicht fristgemäß gestellt. **Herr Kollmann weiß**, dass es im Ermessen der Stadträte liegt, ob man den Antrag behandelt und dann öffentlich positiv beschließt. Zum Sachverhalt informiert Herr Kollmann, dass im Nachbarlandkreis ein sehr großes Investitionsvorhaben gescheitert ist. Es geht um die Errichtung eines Schlachthofes. Das Thema weckt sicherlich Emotionen. Es ist aber auch so, dass die Stadt Quedlinburg Einnahmen benötigt. Dabei weist er auf die Eckdaten dieses Projektes hin, wie z. Bsp. die Schaffung von 2200 Arbeitsplätzen.

Herr Kollmann bringt folgenden Antrag ein:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, Gespräche mit dem Investor Pini bezüglich Chancen und Risiken der Ansiedlung eines Schlachthofes im geplanten bzw. gewollten Industriegebiet Quarmbeck zu führen.

Der Sinn dieses Antrages ist es, dass die Stadträte erfahren, was dieser Investor aufbauen möchte.

Herr Ruch erinnert an die einzuhaltende Frist zur Einreichung von Anträgen gemäß Geschäftsordnung, damit alle Fraktionen Gelegenheit haben, sich damit zu beschäftigen. Er empfiehlt keine Beschlussfassung heute, sondern den Verweis des Antrages in den Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss.

Herr StR Thomas verweist ebenfalls auf die gerade beschlossene Tagesordnung sowie auf die Geschäftsordnung. Die CDU-Fraktion möchte eine ordentliche Beschlussvorlage, damit man sich mit dem Thema vertraut machen kann, um Abstimmungen herbeiführen zu können, die auch begründbar sind. Herr StR Thomas bittet die FDP/Ortschaftsfraktion, diesen Antrag ordentlich zu formulieren und im nächsten Stadtrat im August einzureichen. Er hält den Antrag aufgrund der Geschäftsordnung für unzulässig und deshalb nicht für abstimmbar.

Herr Ruch lässt darüber abstimmen, den Antrag nicht zu behandeln. Herrn StR Kollmann steht es frei, den Antrag in den nächsten Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss einzubringen.

Abstimmung: 32 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltung

Somit ist die Behandlung des Antrages abgelehnt.

zu **TOP 27** **Öffentliche Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

zu **TOP 28** **Anregungen**

Es werden keine Anregungen gegeben.

zu **TOP 29** **Anfragen**

Herr Brink hat folgende Anfrage zur Grabstätte der ersten deutschen Ärztin:

„Sachverhalt: Angesichts der Tatsache, dass viele Einheimische und Besucher unserer Stadt nach dem Verbleib des Grabes der ersten deutschen Ärztin, der Quedlinburgerin, Dorothea Christiane von Erleben fragen, erbitte ich folgende Informationen.

Anfrage:

- a) Wo liegt die Grabstätte unserer berühmten Quedlinburgerin? (bitte genau lokalisieren)
- b) Ist das Grab von Dorothea Christiane von Erleben der Öffentlichkeit gegenüber wahrnehmbar und zugänglich?
- c) Gibt es Photos oder Bilder von der alten Grabstelle im Originalzustand?

Um eine kurzfristige schriftliche Beantwortung meiner Anfrage möchte ich bitten.“

zu **TOP 30** **Schließen des öffentlichen Teils**

Herr StR Ruch schließt um 20:32 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates.

gez. F. Ruch
Frank Ruch
Vorsitzender
des Stadtrates der Stadt Quedlinburg

gez. Brecht
Dr. Brecht
Oberbürgermeister

gez. Hablitschek
Hablitschek
Protokollantin